

Öffentliches Recht

Grundriss für das Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaft

von

Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt, Prof. Dr. Walter Rudolf

15., überarbeitete Auflage

Öffentliches Recht – Arndt / Rudolf

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Allgemeines – Recht für Wirtschaftswissenschaftler – Recht für Wirtschaftswissenschaftler – Recht für
Wirtschaftswissenschaftler – Recht für Wirtschaftswissenschaftler – Öffentliches Recht

Verlag Franz Vahlen München 2007

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3411 8

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	VIII

Einleitung: Das öffentliche Recht

<i>Kapitel 1:</i> Hilfsmittel zur Einführung in das öffentliche Recht	1
<i>Kapitel 2:</i> Das öffentliche Recht in der Rechtsordnung	4
<i>Kapitel 3:</i> Zur Auslegung von Rechtsnormen	14

1. Teil: Staatsorganisationsrecht

<i>Kapitel 4:</i> Der Staat „Bundesrepublik Deutschland“	17
<i>Kapitel 5:</i> Das Bundesstaatsprinzip	20
I. Bundesstaat	20
II. Selbstverwaltung der Gemeinden	21
<i>Kapitel 6:</i> Das Rechtsstaatsprinzip	24
I. Grundlagen	24
II. Elemente des Rechtsstaatsprinzips	24
1. Die Gewaltentrennung	24
2. Der Begriff des formellen, von der Volksvertretung geschaffenen generellen, d. h. für alle geltenden Gesetzes	25
3. Individualrechtsschutz	25
4. Nulla poena sine lege (scripta)	25
5. Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	25
a) Grundsatz vom Vorrang des Gesetzes	25
b) Grundsatz vom Vorbehalt des Gesetzes	26
6. Der Bestimmtheitsgrundsatz	27
7. Vertrauensschutz, insbesondere Rückwirkungsproblematik	27
8. Formeller/Materieller Rechtsstaat	31
III. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	32
1. Normative Verortung	32
2. Inhalt	32
a) Geeignetheit (Prinzip der Zwecktauglichkeit)	33
b) Erforderlichkeit (Prinzip des geringst möglichen Eingriffs)	33
c) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	35
<i>Kapitel 7:</i> Das Demokratiegebot des Grundgesetzes	37
I. Repräsentative Demokratie	37
II. Wahlrechtsgrundsätze	38
III. Die politischen Parteien als Mittler demokratischer Willensbildung	38
IV. Verbot verfassungswidriger Parteien	39
V. Stellung der Parteien im Verfassungsgefüge	40
<i>Kapitel 8:</i> Das Sozialstaatsprinzip und die Staatsziele Umwelt- und Tierschutz	42

<i>Kapitel 9: Die Staatsorgane des Bundes</i>	45
I. Gesetzgebende Organe	45
1. Bundestag	45
a) Wahl zum Bundestag und Wahlsysteme	45
b) Die Bundestagsabgeordneten	46
2. Bundesrat	47
II. Vollziehende Organe	48
1. Bundespräsident	49
2. Bundesregierung	49
III. Rechtsprechende Organe	50
1. Bundesverfassungsgericht	50
a) Normenkontrollverfahren (Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 100 Abs. 1 GG)	51
b) Organstreit (Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG)	51
c) Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4 a GG)	52
2. Organisation und Aufgaben der Gerichte	52
<i>Kapitel 10: Die Bundesgesetzgebung</i>	56
I. Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes	56
1. Ausschließliche Bundesgesetzgebung	56
2. Konkurrierende Gesetzgebung	56
3. Rahmengesetzgebung	58
4. Übergangsrecht	58
II. Verfahren bei der Bundesgesetzgebung	59
1. Einspruchsgesetze	59
2. Zustimmungsgesetze	60
3. Verfassungsändernde Gesetze	61
III. Rechtsverordnungen	62
IV. Verwaltungsvorschriften	63
<i>Kapitel 11: Die Ausführung von Bundesgesetzen</i>	66
I. Landesverwaltung als eigene Angelegenheit	66
II. Bundesauftragsverwaltung	67
III. Bundeseigene Verwaltung	67
<i>Kapitel 12: Die Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland</i>	69
I. Öffentliche Abgaben	69
1. Gebühren	69
2. Beiträge	70
3. Steuern	70
4. Sonderabgaben	71
II. Kompetenzen des Bundes und der Länder	72
1. Steuergesetzgebungshoheit	72
2. Ertragshoheit	73
3. Ausgabenlast	74
4. Steuerverwaltungshoheit	74
III. Wahrung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts durch Bund und Länder ..	74
1. Informations- und Koordinationsinstrumente des Stabilitätsgesetzes	75
2. Haushaltspolitische Steuerungsinstrumente	76
3. Wirtschaftspolitische und wirtschaftsrechtliche Erfahrungen mit dem Stabilitätsgesetz	76
<i>Kapitel 13: Übungsfälle zum 1. Teil</i>	79
2. Teil: Die Grundrechte	
<i>Kapitel 14: Bedeutung und Einteilung der Grundrechte</i>	83
<i>Kapitel 15: Die Auslegung von Grundrechten</i>	86
I. Liberale Grundrechtssicht	87
II. Institutionelle Grundrechtssicht	88

Inhaltsverzeichnis

	IX
III. Demokratisch-funktionale Grundrechtssicht	89
IV. Sozialstaatliche Grundrechtssicht	89
V. Grundrechtsverständnis des Grundgesetzes	90
Kapitel 16: Die Einschränkungbarkeit von Grundrechten	92
Kapitel 17: Die Drittwirkung der Grundrechte	95
Kapitel 18: Die Grundrechtsbindung des Staates bei privatrechtlichem Handeln	98
Kapitel 19: Eigentum und Sozialisierung (Art. 14, 15 GG)	100
I. Bedeutung der Eigentumsgarantie	100
II. Schutzbereich von Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG	101
III. Beschränkungen des Eigentums	103
1. Enteignung	103
2. Inhalts- und Schrankenbestimmungen des Eigentums	104
3. Enteignungsgleicher und enteignender Eingriff	106
IV. Amtshaftung	107
V. Sozialisierung	108
Kapitel 20: Die Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	110
I. Bedeutung und Inhalt des Grundrechts	110
II. Drei-Stufen-Theorie	111
1. Reine Ausübungsregelungen (1. Stufe)	111
2. Subjektive Zulassungsvoraussetzungen (2. Stufe)	112
3. Objektive Zulassungsvoraussetzungen (3. Stufe)	112
III. Schwierigkeiten im Umgang mit der Drei-Stufen-Theorie	113
IV. Anwendungsfälle der Drei-Stufen-Theorie	114
1. Kreditwirtschaft	114
2. Verkehrswirtschaft	117
3. Numerus clausus	117
Kapitel 21: Die Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	119
I. Tarifautonomie	119
II. Grundzüge des Arbeitskampfrechts	120
III. Negative Koalitionsfreiheit	122
Kapitel 22: Die allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG)	124
I. Allgemeine Bedeutung	124
II. Spezielle Bedeutung für die Wirtschaft	125
1. Vertragsfreiheit	126
2. Staatswirtschaftliche Monopolbetriebe und freier Wettbewerb	126
Kapitel 23: Der Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	129
I. Der Inhalt des Gleichheitssatzes	129
1. Der Anwendungsbereich	129
2. Der Begriff „Gleichheit“	129
II. Die inhaltlichen Grenzen der gesetzgeberischen Gestaltungsfreiheit	131
1. Differenzierungsverbote	131
2. Unzulässige Differenzierungsziele; Verhältnis von Differenzierungskriterium zu Differenzierungsziel	131
3. Keine Gleichbehandlung im Unrecht	132
Kapitel 24: Übungsfall zum 2. Teil	133

3. Teil: Die Bundesrepublik Deutschland als Mitglied der Europäischen Union

Kapitel 25: Grundlagen des Europäischen Gemeinschaftsrechts	139
I. Die Entwicklung der europäischen Integration im Überblick	139

II. Die Gründungsverträge	140
III. Der Unionsvertrag von Maastricht	140
IV. Der Vertrag von Amsterdam	141
V. Der Vertrag von Nizza	141
VI. Die gescheiterte EU-Verfassung	142
VII. Die Übertragung von Hoheitsrechten auf die EU	142
Kapitel 26: Die Organe der EU	144
I. Der Rat	144
II. Die Kommission	145
III. Das Europäische Parlament	146
IV. Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	147
Kapitel 27: Rechtsordnung und Rechtsetzung der EU	149
I. Das Verhältnis des deutschen zum europäischen Recht	149
II. Rechtsetzungskompetenzen der EU	150
III. Rechtsakte der EU	151
1. Die Verordnung	151
2. Die Richtlinie	151
3. Die Entscheidung	155
4. Empfehlungen und Stellungnahmen	155
Kapitel 28: Der Rechtsschutz vor dem Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	156
I. Vertragsverletzungsverfahren (Art. 226 EG)	156
II. Nichtigkeitsklage (Art. 230 EG)	156
III. Untätigkeitsklage (Art. 232 EG)	157
IV. Amtshaftungsklage (Art. 235 EG)	157
V. Vorabentscheidungsverfahren (Art. 234 EG)	157
Kapitel 29: Die europäischen Grundrechte	159
I. Ansatzpunkte zur Herleitung eines Grundrechtsschutzes in der EU	159
II. Der Schutz einzelner Grundrechte	160
1. Das Eigentumsgrundrecht	160
2. Die Berufsfreiheit	160
3. Der Gleichheitsgrundsatz	160
4. Grundrechtsgleiche Gewährleistungen	161
5. Das arbeitsrechtliche Diskriminierungsverbot (Art. 141 EG)	161
Kapitel 30: Die wirtschaftsrechtlichen Grundlagen der EU	163
I. Europäische Wirtschaftsverfassung	163
1. Ziele	163
2. Grundsatz: Freier Wettbewerb ohne Wettbewerbsverzerrungen	163
3. Ausnahme: Marktordnung	164
II. Die Grundfreiheiten	164
1. Allgemeine Grundfreiheitslehren	164
a) Systematischer Überblick	164
b) Schutzzumfang	165
c) Rechtfertigungstatbestände	166
d) Adressatenkreis	167
2. Die Warenverkehrsfreiheit (Art. 28 ff. EG)	168
a) Der Anwendungsbereich des freien Warenverkehrs	168
b) Struktur der Warenverkehrsfreiheit	168
c) Auslegung des Begriffs „Maßnahmen gleicher Wirkung“	168
d) Art. 30 EG und die sog. „Cassis-de-Dijon“-Formel	169
e) Die Problematik der Verhältnismäßigkeit	170
3. Die Personenverkehrsfreiheiten (Art. 39 ff. EG)	171
a) Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Art. 39–42 EG)	172
b) Die Niederlassungsfreiheit (Art. 43–48 EG)	173
c) Die Dienstleistungsfreiheit (Art. 49–55 EG)	175
4. Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs (Art. 56 ff. EG)	176

III. Wettbewerbsrecht	177
1. Das Kartellverbot	177
2. Das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	178
3. Das Beihilfeverbot	179
Kapitel 31: Übungsfall zum Europarecht	180

4. Teil: Außenwirtschaftsrecht

Kapitel 32: Grundlagen des Außenwirtschaftsrechts	185
I. Begriff und Aufgaben des Außenwirtschaftsrechts	185
II. Überblick über die WTO-Rechtsordnung	185
III. Außenwirtschaftsrecht der EG	187
IV. Nationales Außenwirtschaftsrecht	187

5. Teil: Verwaltungsrecht

Kapitel 33: Die Gewerbeüberwachung	189
I. Einführung	189
II. Beginn und Aufnahme eines Gewerbes	189
III. Einschränkung der Gewerbebefreiheit durch die Gewerbeordnung	190
IV. Einschränkung der Gewerbebefreiheit durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz	193
1. Formelles Genehmigungsverfahren	194
2. Materielle Voraussetzungen der Genehmigung	197
3. Nebenbestimmungen zur Genehmigung	199
a) Bedingung	199
b) Auflage	200
c) Widerrufsvorbehalt und befristete Genehmigung	201
4. Rechtsfolgen der Genehmigung	201
5. Betrieb nicht genehmigter genehmigungsbedürftiger Anlagen	204
6. Vereinfachte Genehmigung und genehmigungsfreie Anlagen	204
Kapitel 34: Der Verwaltungsakt und seine verwaltungsinterne sowie verwaltungsgerichtliche Kontrolle	207
I. Der Verwaltungsakt	208
1. Der Begriff des Verwaltungsakts	208
2. Erforderlichkeit einer gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage	210
3. Die Bestandskraft	210
II. Die Anfechtungsklage	211
1. Das Vorverfahren gemäß § 68 VwGO und sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungsklage	212
2. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen der Anfechtungsklage	213
a) Zulässigkeit des Verwaltungsrechtsweges	213
b) Statthafte Klageart	214
c) Klagebefugnis	215
3. Begründetheit der Anfechtungsklage bei nicht ausreichender Ermächtigungsgrundlage	216
4. Begründetheit der Anfechtungsklage bei fehlerhafter Ermessensausübung	217
III. Die Verpflichtungsklage	222
1. Zulässigkeit der Verpflichtungsklage	223
2. Begründetheit der Verpflichtungsklage	223
IV. Vorläufiger Rechtsschutz	225
1. Vorläufiger Rechtsschutz gegen belastende Verwaltungsakte nach § 80 VwGO	226
2. Vorläufiger Rechtsschutz nach § 123 VwGO	227
Kapitel 35: Die Verwaltungsverfahrensgesetze	229
I. Verwaltungsverfahrensgesetze	229

II. Rücknahme eines rechtswidrigen Verwaltungsaktes nach § 48 VwVfG	229
1. Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsaktes	230
2. Rücknahme eines rechtswidrigen belastenden Verwaltungsaktes	230
III. Widerruf eines rechtmäßigen Verwaltungsaktes nach § 49 VwVfG	232
IV. Verwaltungsrechtliche Zusage	233
Kapitel 36: Die Vollstreckung von Verwaltungsakten	235
I. Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen	235
II. Erzwingung von Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen	236
1. Ersatzvornahme	236
2. Zwangsgeld	237
3. Unmittelbarer Zwang	237
Kapitel 37: Subventions- und Vergaberecht	238
I. Subventionen	238
1. Subventionsbegriff	238
2. Verfassungsrechtliche Subventionsproblematik	238
3. Verwaltungsrechtliche Subventionsproblematik	239
4. Rechtsschutz	240
5. Subventionen und Europarecht	240
6. Rückabwicklung gemeinschaftswidriger Subventionen	241
II. Das Recht der öffentlichen Auftragsvergabe	242
1. Rechtliche Maßstäbe	242
2. Das Vergabeverfahren	242
3. Die Vergabeentscheidung	243
Kapitel 38: Übungsfälle zum 5. Teil	245
6. Teil: Hinweis für die Anfertigung öffentlich-rechtlicher Arbeiten	
I. Allgemeine Regeln für die Anfertigung einer Klausur	251
II. Beispiel einer Klausur	252
Sachregister	259